



C II 5 – 4j / 04

Pflanzenbestände in Baumschulen und deren Flächen im Land Brandenburg 2004

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im Dezember 2004

Preis Printversion: 5,40 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Methodische Hinweise	2
2	Darstellung der Ergebnisse	2
3	Baumschulbetriebe und -flächen 1996, 2000 und 2004	4
4	Baumschulbetriebe und -flächen 2000 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	5
5	Baumschulbetriebe und -flächen 2004 nach Größenklassen und ausgewählten Nutzungsarten	6
6	Bestände an Forstpflanzen - Nadelholzpflanzen 1996, 2000 und 2004	7
7	Bestände an Forstpflanzen - Laubholzpflanzen 1996, 2000 und 2004	8

1 Methodische Hinweise

Die Baumschulerhebung wird seit 1996 allgemein alle vier Jahre durchgeführt. Grundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).

In die Erhebung werden alle Betriebe mit landwirtschaftlichen Nutzflächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden, einbezogen, mit Ausnahme von Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Mit der Baumschulerhebung werden die Baumschulfläche eines Betriebes insgesamt, die Flächen nach Pflanzgruppen sowie die Bestände an Forstpflanzen nach Zahl und Art erfasst.

2 Darstellung der Ergebnisse

Brandenburgs 104 Baumschulbetriebe bewirtschafteten 2004 insgesamt 997 Hektar. Gegenüber 2000 sind das 4 Betriebe weniger (- 4 Prozent). Die bewirtschaftete Baumschulfläche verringerte sich im gleichen Zeitraum um 80 Hektar auf 997 Hektar (- 8 Prozent).

Grund für den langfristigen Rückgang der Produktion von Baumschulerzeugnissen sind das veränderte Kaufverhalten, die allgemeine negative Preisentwicklung und die daraus resultierende Vernichtung nicht verkaufsfähiger Bestände.

Die Produktion von Baumschulerzeugnissen konzentrierte sich, wie schon in den vergangenen Jahren, auf Ziergehölze und Forstpflanzen.

So wurden auf 416 Hektar (42 Prozent) der Gesamtbaumschulfläche Ziergehölze herangezogen, 306 Hektar (31 Prozent) wurden für die Anzucht von Forstpflanzen und nur 12 Hektar (1 Prozent) für die Produktion von Obstgehölzen genutzt.

2004 wurde erstmals die Fläche für Nadelgehölze für Weihnachtsbaumkulturen ermittelt. Die Anzucht dieser Kulturen erfolgte auf 48 Hektar (5 Prozent) der Baumschulfläche. Die übrigen Flächen dienten zur Anzucht sonstiger Gehölze, als Einschlag- und Gründungsflächen, als Mutterpflanzenquartiere oder lagen brach. Bei diesen Flächen konnte ein erheblicher Rückgang gegenüber 2000 von 381 auf 216 Hektar (- 43 Prozent) festgestellt werden, was für eine effektivere Auslastung der vorhandenen Flächen spricht.

Ein Vergleich der Anbaustruktur bei Obstgehölzen, Beerensträucher, Ziergehölzen und Rosen zum Jahr 2000 ist nicht möglich, da der Fragenkatalog 2004 diese Angaben nicht abforderte.

Bei der Forstpflanzenfläche kam es gegenüber dem Jahr 2000 zu einem leichten Anstieg um 27 Hektar (+ 10 Prozent).

Der langfristige rückläufige Trend bei Kiefern, Fichten und Lärchen setzte sich auch 2004 fort, wenn auch in stark abgeschwächter Form.

Die größte Bedeutung hat mit einem Anteil von 65 Prozent am Gesamtbestand der Nadelholzpflanzen die Waldkiefer, gefolgt von der Fichte mit 17 Prozent.

Der Bestand an Laubholzpflanzen ging ebenfalls geringfügig zurück, was zum großen Teil auf die weiter stark rückläufige Entwicklung bei Rotbuchen zurückzuführen ist. Bei den Laubholzpflanzen sind die Traubeneichen mit 35 Prozent und die Rotbuchen mit 22 Prozent am Gesamtbestand der Laubgehölze am häufigsten vertreten.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- nichts vorhanden
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Hinweis

Abweichungen in den Summen und Berechnungen erklären sich durch Runden der Einzelwerte.

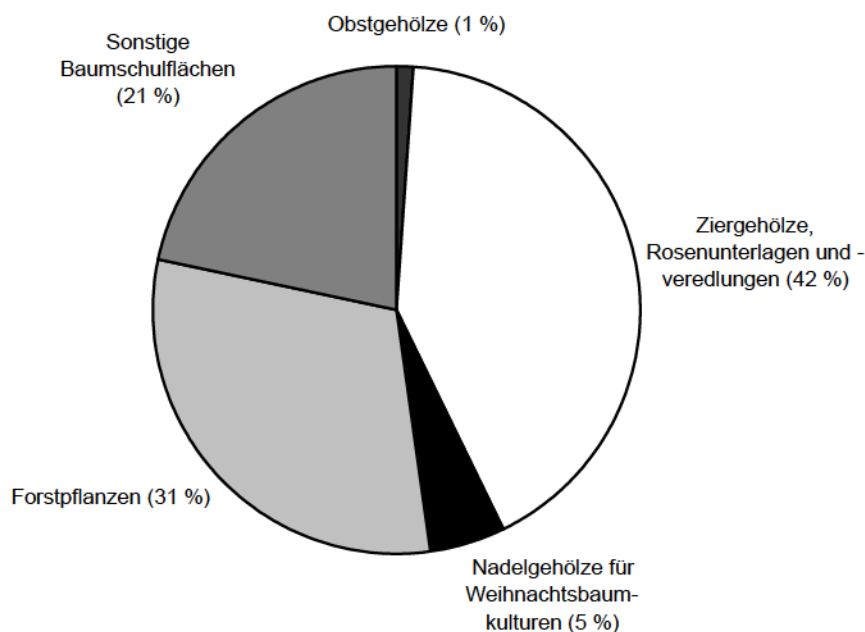
3 Baumschulbetriebe und -flächen 1996, 2000 und 2004

Betriebe <div>Fläche</div>	1996	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000			
	Anzahl / Fläche					Prozent	
	Anzahl						
Baumschulbetriebe insgesamt	120	108	104	-	4	-	3,7
	Hektar						
Baumschulfläche insgesamt	1 269,43	1 077,90	997,48	-	80,42	-	7,5
davon							
Obstgehölze ¹⁾	15,99	10,31	12,16	+	1,85	+	17,9
Ziergehölze, Rosenunterlagen und -veredlungen	498,26	408,55	415,76	+	7,21	+	1,8
Nadelgehölze für Weihnachtsbaumkulturen ²⁾	.	.	47,71		x		x
Forstpflanzen	360,75	278,45	305,81	+	27,36	+	9,8
sonstige Baumschulflächen	394,43	380,59	216,02	-	164,57	-	43,2

1) Obstunterlagen, veredelte Obstgehölze einschließlich Beerenobst

2) 2004 erstmalig erfasst

Aufteilung der Baumschulfläche 2004



4 Baumschulbetriebe und -flächen 2000 und 2004 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	2000		2004		Veränderung der Fläche 2004 gegenüber 2000		
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar			Prozent
Kreisfreie Städte zusammen	4	35,56	5	30,83	-	4,73	- 13,3
Barnim	6	104,86	6	108,45	+	3,59	+ 3,4
Dahme-Spreewald	9	23,25	8	24,78	+	1,53	+ 6,6
Elbe-Elster	17	268,79	15	253,98	-	14,81	- 5,5
Havelland	7	241,74	9	278,24	+	36,50	+ 15,1
Märkisch-Oderland	7	51,23	6	19,87	-	31,36	- 61,2
Oberhavel	7	22,33	10	29,35	+	7,02	+ 31,4
Oberspreewald-Lausitz	4	20,13	.	.	x		x
Oder-Spree	5	27,71	4	42,61	+	14,90	+ 53,8
Ostprignitz-Ruppin	7	33,81	5	15,26	-	18,55	- 54,9
Potsdam-Mittelmark	18	113,08	16	100,88	-	12,20	- 10,8
Prignitz	5	51,95	4	36,73	-	15,22	- 29,3
Spree-Neiße	4	28,32	6	6,58	-	21,74	- 76,8
Teltow-Fläming	3	20,65	.	.	x		x
Uckermark	5	34,50	5	29,03	-	5,47	- 15,9
Land Brandenburg	108	1 077,90	104	997,48	-	80,42	- 7,5

5 Baumschulbetriebe und -flächen 2004 nach Größenklassen und ausgewählten Nutzungsarten

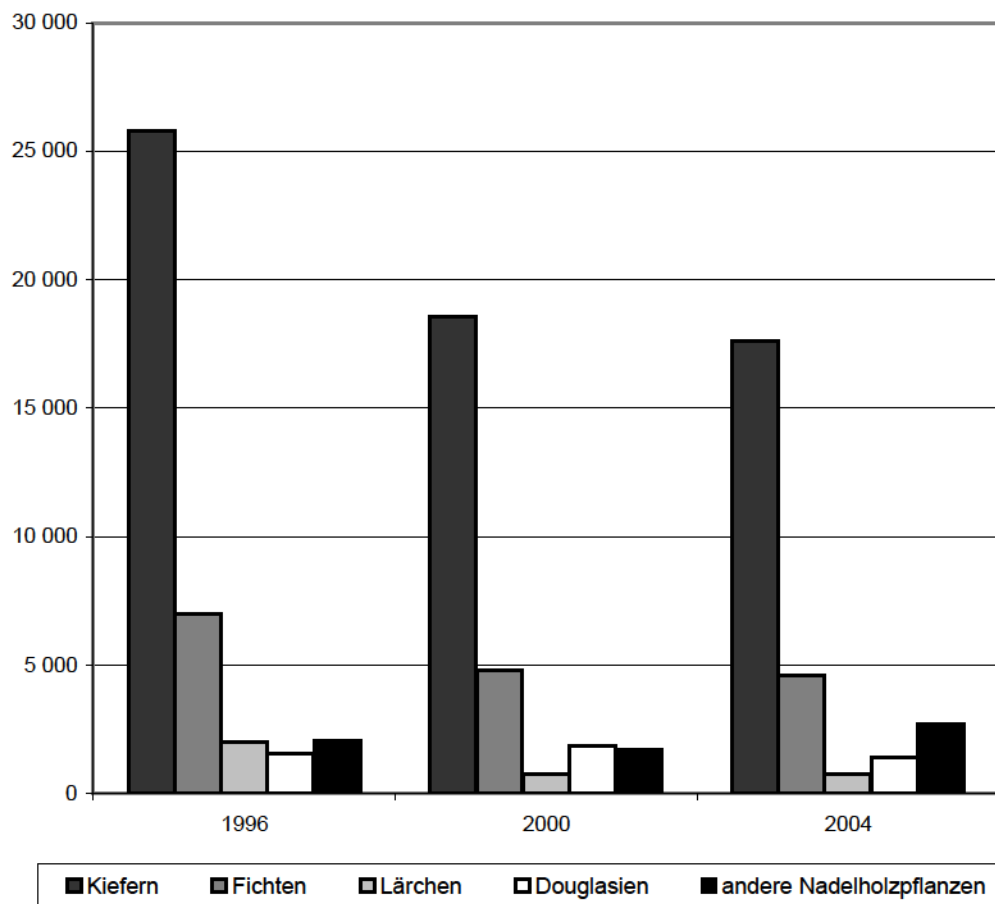
Fläche von ... bis unter ... Hektar	Insgesamt		darunter			
			Obstunterlagen, veredelte Obstgehölze, Beerenobst		Ziergehölze	
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar
unter 0,5	22	4,00	3	0,23	16	2,35
0,5 - 1	14	9,66	3	0,53	11	6,12
1 - 2	15	20,25	-	-	11	11,32
2 - 5	21	70,54	6	2,49	18	36,65
5 - 10	8	60,68	3	7,20	5	17,92
10 - 15	2	27,21	-	-	2	27,21
15 - 20	9	151,32	.	.	6	33,08
20 - 50	10	298,09	-	-	5	71,74
50 und mehr	3	355,72	.	.	3	207,32
Insgesamt	104	997,48	18	12,16	77	413,71

6 Bestände an Forstpflanzen - Nadelholzpflanzen 1996, 2000 und 2004

Pflanzenart	1996	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000	
	1 000 Stück			Prozent	
Nadelholzpflanzen insgesamt	38 417	27 739	27 124	- 615	- 2,2
davon					
Kiefern	25 774	18 581	17 634	- 947	- 5,1
Fichten	6 987	4 808	4 625	- 183	- 3,8
Lärchen	2 004	784	769	- 15	- 1,9
Douglasien	1 573	1 840	1 407	- 433	- 23,5
andere Nadelholzpflanzen (einschl. Weißtannen)	2 079	1 727	2 690	+ 963	+ 55,7

Entwicklung der Anzahl einzelner Nadelholzpflanzen

Anzahl in 1 000 Stück



7 Bestände an Forstpflanzen - Laubholzpflanzen 1996, 2000 und 2004

Pflanzenart	1996	2000	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2000	
	1 000 Stück			Prozent	
Laubholzpflanzen insgesamt	52 132	32 602	31 386	- 1 217	- 3,7
davon					
Stieleichen	6 957	3 926	4 379	+ 453	+ 11,5
Traubeneichen	13 898	8 083	11 027	+ 2 944	+ 36,4
Erlen	2 177	1 320	1 368	+ 47	+ 3,6
Rotbuchen	16 643	9 342	6 786	- 2 555	- 27,4
Pappeln ¹⁾	52	.	26	x	x
andere Laubholzpflanzen	12 405	9 931	7 799	- 2 132	- 21,5

1) 2000 in "andere Laubholzpflanzen" enthalten

Anteile der Laubholzpflanzen 2004

